

Nr. **XIX. GP.-NR**  
863 1J  
1995 -03- 29

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Heindl, Dietachmair, Parnigoni  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Vereinfachung der Gewerbeordnung

Das Arbeitsübereinkommen zwischen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und der Österreichischen Volkspartei sieht unter anderem eine Durchforstung sämtlicher Gesetze und Verordnungen in allen Bereichen vor, um deren Zweckmäßigkeit bzw. Aktualität zu überprüfen. Insbesondere wird auch festgelegt, daß Wettbewerbsbeschränkungen, die nicht auf konsumenten-, umwelt- oder sicherheitspolitischen Überlegungen begründet sind, abzuschaffen sind. Im Interesse des weiteren Ausbaus der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich sind klare gesetzliche Vorschriften, einheitlicher Vollzug, Verfahrenskonzentration und -beschleunigung unter Wahrung der bestehenden hohen sozialen und ökologischen Standards von großer Bedeutung.

Die letzte große Novelle zur Gewerbeordnung und die Wiederverlautbarung der Gewerbeordnung 1973 als Gewerbeordnung 1994 haben zweifelsohne bereits einiges zur Liberalisierung und Bereinigung der gewerberechtlichen Vorschriften beigetragen. Im Sinne der vorangestellten Überlegungen unter Verweis auf das Arbeitsübereinkommen erscheint aber eine weitere Durchforstung und Vereinfachung der Gewerbeordnung sinnvoll. In diesem Zusammenhang erscheinen auch einige Punkte der kürzlich von Univ.Prof. Dr. Raschauer angestellten Überlegungen "Legistische Stellungnahme zur Gewerbeordnung" diskutierenswert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

### Anfrage:

1. Werden Sie in Ihrem Ressort im Sinne des Arbeitsübereinkommens eine Durchforstung der Gewerbeordnung durchführen lassen?

Wenn ja, welcher Zeithorizont ist dafür in Aussicht genommen?

Wenn nein, warum nicht?

2. Ist Ihrem Ressort die erwähnte Stellungnahme von Univ.Prof. Dr. Bernhard Raschauer zur Gewerbeordnung bekannt?  
Wenn ja, welche grundsätzliche Haltung nimmt Ihr Ressort diesbezüglich ein?
3. Wie steht Ihr Ressort konkret zur - unter anderem auch von Prof. Raschauer vorgeschlagenen - Reduzierung von Umfang und Intensität jener gewerberechtlichen Bestimmungen, die der Abgrenzung der zahlreichen Arten spezieller und speziellster Gewerbe dienen?
4. Welche Maßnahmen werden Sie zur "Entbürokratisierung" der Gewerbeordnung setzen?
5. Welche Schritte werden von Ihrem Ressort gesetzt werden, um - unter Beachtung der konsumenten-, umwelt- bzw. sicherheitspolitischen Erfordernisse - die noch bestehenden Zugangsbeschränkungen zu den einzelnen Gewerben weiter abzubauen?